

schließlich zu seiner Abberufung geführt habe⁸⁰. Wie einig waren sich der Papst und sein Legat in diesen entscheidenden Jahren? Gegen Dupré Theseider, Paolo Colliva und Francesco Filippini, ausgewiesene Kenner der Geschichte des Aegidius Albornoz, die von einem konflikthaften Ende der Legation ausgehen, sei hier auf die selten zitierte Miszelle von Joseph Wurm verwiesen, der 1891 nicht zuletzt vor dem Hintergrund der prachtvollen Einholung des Legaten in Avignon am 24. Oktober 1357⁸¹ die These einer Abberufung ablehnte⁸². Doch entbehren auch die Hinweise auf die Kosten der Kriegszüge, die Androin de la Roche später entscheidend senkte⁸³, die Intrigen der Visconti und die damit verbundenen Meinungsverschiedenheiten zwischen Papst und Legat nicht an Gewicht. Überdies mochte die Befriedung des Kirchenstaates in weiten Teilen als geglückt erscheinen. Vermutlich kam hier vieles zusammen. Mit dem Abt von Cluny eröffnete sich für die Kurie die Möglichkeit einer politischen Einigung mit den Visconti, von der man sich womöglich einen friedlicheren Fortgang der Ereignisse erhoffte. Aus der prachtvollen Einholung des Legaten und seiner Ehrung als *pater ecclesie*, auf die Wurm basierend auf Sepúlveda verweist⁸⁴, ist möglicherweise nicht allzu viel über das Verhältnis zwischen Papst und Kardinallegat abzuleiten, da eine feierliche Einholung fester Bestand-

80) Z. B. Daniel WALEY, Lo stato papale dal periodo feudale a Martino V, in: Storia d'Italia 7: Comuni e signorie nell'Italia nordorientale e centrale, Bd. 2: Lazio, Umbria, Marche e Lucca (1987) S. 294.

81) FILIPPINI, Il cardinale (wie Anm. 10) S. 159.

82) Joseph WURM, Die „Abberufung“ des Kardinals Albornoz i. J. 1357, HJb 12 (1891) S. 538-542. Vgl. auch Cronica di Matteo Villani (wie Anm. 7) lib. 7 c. 56 S. 78 f. Villani war sich über die Ursachen, die zur Ernennung des Androin de la Roche geführt hatten, unsicher: [...] *o cche fosse movimento suo[del papa] o de' cardinali, o fatto a richiesta o motiva del legato* [...]. Jedenfalls habe Albornoz Italien verlassen wollen, sei aber von den Italienern und von seinem Nachfolger zum Bleiben gedrängt worden.

83) Vgl. Germano GUALDO, I libri delle spese di guerra del cardinale Albornoz in Italia conservati nell'Archivio Vaticano, in: El cardenal Albornoz (wie Anm. 10) S. 577-607, bes. S. 604.

84) WURM, Die Abberufung (wie Anm. 82) S. 539; SEPÚLVEDA, Historia (wie Anm. 49) II 34, S. 52: *Sic confecto bello Italico, [...] suffecto sibi Androino abbate Cluniacensi, Avenionem contendit exceptusque est honorificentissime ingenti omnium laetitia. Appropinquanti enim summus pontifex cum universo cardinalium collegio ad duo milia ab urbe passuum obviam officii gratia procedunt. Ubi in palatium pontifex deductus est, locuplete oratione rerum gestarum Aegidii summam complexus pontifex ipsum pro suggestu magnopere laudavit et ecclesiae patrem cum magno omnium assensu appellavit* [...].